

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von




Wer wird Verein des Monats

Auch in diesem Jahr suchen die Ostthüringer Zeitung und die Geraer Bank eG „Meinen Verein des Monats“. Gemeinnützige Vereine und OTZ-Leser können von der Aktion profitieren.

Gera. Die OTZ fördert seit dem Jahr 2009 gemeinsam mit der Geraer Bank eG ehrenamtliches Engagement und kürt „Meinen Verein des Monats“. Auch im siebenten Jahr wird die Aktion fortgesetzt. Von April bis September haben jeweils drei Vereine die Chance, in der Geraer OTZ auf einer Zeitungsseite vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatsiegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die August-Runde wird mit dem Geraer Elster Entenrennen e. V. eröffnet. Ihm folgen der Geschwisterkind e. V. und der Geraer Freizeitkicker 94 e. V. in den nächsten beiden Wochen.

Auch die OTZ-Leser können vom Wettbewerb profitieren. Beim Abstimmen werden monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab dem 29. August im Pressehaus in der Johannisstraße sowie den Filialen der Geraer Bank eG. Einsendeschluss ist der 11. September.



So viele Preise für die Kinder wie möglich

Was der Verein Geraer Elster Entenrennen im Fall des Sieges bei „Verein des Monats“ mit der 1000-Euro-Prämie tun würde – unter anderem auch das Schulgarten-Projekt in Untermaus vorantreiben.

Gera. 1000 Euro sind viel Geld, zumal für einen so jungen Verein. Was der Geraer Elster Entenrennen e. V. mit der Siegesprämie der August-Runde von „Verein des Monats“ machen würde? „Zunächst würden wir so viele Preise wie möglich für die Kinder fürs Entenrennen besorgen“, sagt Marco Meinhardt. Das, aber auch das Rahmenprogramm, seien größere Posten der Veranstaltung, die es zu stemmen gilt.

Hierfür hofft der Verein auch auf möglichst viele Sponsoren, die sich am Sponsorenrennen mit den übergroßen Styropor-Enten beteiligen können. „Je mehr, desto besser, auch für die großen Enten gibt es keine Grenze nach oben.“

Kräuterlehre, Lagerfeuer, Nachtwanderungen

Zum anderen könnte von einem Teil der Siegesprämie auch das Schulgarten-Projekt vorangetrieben werden, bei dem ein etwa 1,5 Hektar großer ehemaliger Schulgarten wieder für Kindergruppen erlebbar gemacht werden soll. Die Idee, den laut Meinhardt zu DDR-Zeiten von verschiedenen Geraer Schulen genutzten zentralen Schulgarten wiederzubeleben, stecke noch in der Anfangsphase. Vorstellen könne er sich beispielsweise Kräuter- und Naturlehre, Nachtwanderungen, Lagerfeuer und Übernachtungen auf dem Gelände. MH



Entenvielfalt. Von links: Vereinsvorsitzende Ramona Albert zeigt die Styropor-Enten zum Selbstbasteln, Marco Meinhardt und Susan Ullrich präsentieren die verschiedenen Plasteexemplare. Fotos (2): Marcel Hilbert

Die Elster in die Kultur einbeziehen



Yanek sitzt auf einer großen Styropor-Ente im Atelier von Marco Meinhardt.

Der Geraer Elster Entenrennen e. V. trägt sein Ansinnen im Namen. Mit dem Gaudi-Wettbewerb soll nicht nur der Veranstaltungskalender Geras bereichert, sondern sollen auch Schulen und Kitas der Stadt unterstützt werden.

Von Marcel Hilbert

Gera. Styropor, wo man hinschaut Styropor. „Setz’ dich!“, sagt Marco Meinhardt freundlich und mit einladender Geste. An einen Tisch aus Styropor, der massiver ist als er aussieht, auf einen Hocker aus, nun ja...

In seinem Atelier in den Gera Arcaden hat sich der Geraer das weiße Material zum Werkstoff für seine künstlerischen Arbeiten auserkoren. Gleichzeitig ist sein Styroporkunst-Atelier auch das Hauptquartier für einen ganz jungen Verein, der sich einer ebenso außergewöhnlichen Veranstaltung verschrieben hat.

Der Geraer Elster Entenrennen e. V. ist erst in diesem Jahr ins Leben gerufen worden, seinen Namen haben die Mitglieder um die Vorsitzende Ramona Albert und Vorstandsmitglied Meinhardt in der Vergangenheit aber schon zweimal mit Leben gefüllt. „Vor zehn Jahren schon einmal und dann voriges Jahr wieder“, wurde laut Marco Meinhardt ein Entenrennen auf der Weißen Elster in Untermaus veranstaltet.

Damit nicht erst wieder ein Jahrzehnt vergehen muss, steht der Termin für die dritte Auflage in diesem Jahr bereits fest. Am 26. September, ab 14 Uhr, wird das Rennen an der Untermauser Brücke gestartet. Eigentlich

sind es sogar drei Rennen, sagt er. Neben dem klassischen Rennen mit Plastikenten, die ab 1. September erhältlich sind, wird es zwei weitere Starts geben – für Enten aus, genau, Styropor.

„Die Idee ist, dass sich Kindergruppen oder Schulklassen ihre Enten aus Styropor selbst schnitzen“, sagt Meinhardt. Unter seiner Anleitung, mit zwei Schablonen für den Entenkörper und die rechteckige Plattenform, in die der Körper gesteckt wird. Bei der Farbgebung sind dann der Kreativität keine Grenzen gesetzt. „Das ist die günstigere Alternative zu den Plaste-Enten, für die die Startgebühr bei 5 Euro liegt“, so Meinhardt. Die kleinen Styropor-Enten, die separat starten, soll es für einen Euro geben, sie seien damit für jeden erschwinglich.

Übergroße Enten für Sponsorenrennen

Etwas kostspieliger werden die Starter des dritten Entenrennens. Für das Sponsorenrennen will Meinhardt so viel wie möglich übergroße Styropor-Enten gestalten, die bei ausreichender Menge dann auf der Elster sicher das optisch interessanteste Bild ergeben werden.

Sowohl Interessenten am Sponsoren- als auch am Styropor-Entenrennen können sich gern beim Verein melden. Für letztere versuche man Termine zu schaffen, wo die Enten gemeinsam geschnitzt werden können. Eine Möglichkeit soll zum Beispiel die Dank-Bar in den Gera Arcaden werden.

Die Erlöse aller drei Rennen – das sei der eigentliche Hintergrund der Vereinsgründung – sollen Geraer Schulen und Kindergärten zugute kommen. Eine Idee, die laut Marco Meinhardt durch das Hochwasser und die langwierige Behebung der Schäden etwa an der Dixschule zur Wiederbelebung des Entenrennens im vergangenen Jahr geführt habe. Diesen karitativen Gedanken will man nun weitertragen, mit einer festen Größe im jährlichen Kulturkalender der Stadt. Etwa 350 Teilnehmer überraschten 2014 die Veranstalter und hätten dem Anspruch einer regelmäßigen Veranstaltung den nötigen Nachdruck verliehen.

Doch warum nun einen Verein gründen? „Das hat sich so ergeben“, sagt die Vereinsvorsitzende Ramona Albert: „Hauptsächlich vereinfacht das die finanziellen Aspekte.“ Den Zweck des Vereins hat man mit „künstlerischen und kulturellen öffentlichen Veranstaltungen“ und der „Förderung von Kindern und Jugendlichen“ bewusst etwas umfassender gewählt.

Herzstück ist und bleibt das Entenrennen zwischen Untermauser Brücke und „Golden Gate Bridge“ (Stadtbahnbrücke), eingebettet in ein buntes Programm. „Die Elster wird viel zu wenig ins Kulturprogramm der Stadt einbezogen“, sagt er. So ein Entenrennen sei ohne allzu großen Aufwand zu organisieren, viel Städte hätten so etwas schon, Erfurt zum Beispiel. Der Styropor-Künstler grinst und meint augenzwinkernd: „Weil Erfurt uns den Goldenen Spatz weggenommen hat, haben wir jetzt auch ein Entenrennen.“

Schulen, Kitas und Projekte unterstützen

Vor wenigen Wochen erst offiziell eingetragen, ist der Verein Geraer Elster Entenrennen ganz neues Mitglied der bunten Geraer Vereins-Familie. Das Entenrennen will man zur festen Instanz etablieren.

- Gegründet hat sich der Verein Geraer Elster Entenrennen am 23. März 2015, offiziell eingetragener Verein ist er jedoch erst seit 15. Juli.
- Der Verein hat sieben Mitglieder. Gesucht werden vor allem Sponsoren und Helfer für den Tag des Rennens.
- Erste Vorsitzende des Vereins ist Ramona Albert, Stellvertreterin ist Jennifer Klemm, Schriftführerin Susan Ullrich und Schatzmeister Marco Meinhardt vervollständigen den Vorstand.
- Hauptzweck ist die Organisation und Durchführung „künstlerischer und kultureller Veranstaltungen“, vor allem des jährlichen Entenrennens in Untermaus. Dadurch sollen gemeinnützige Projekte, Schulen oder Kitas in Gera finanziell unterstützt werden.



Das Logo des Geraer Elster Entenrennen e. V.

Repro: Marcel Hilbert

- Der große Wunsch ist, dies nachhaltig und langfristig zu tun. Dazu soll unter anderem ein alter Schulgarten reaktiviert und seiner einstigen Bestimmung, dem grünen Unterricht von Kindern, zugeführt werden.
- Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 24 Euro im Jahr.
- In diesem Jahr wird das Entenrennen am Sonnabend, 26. September, um 14 Uhr gestartet, ein Rahmenprogramm soll die Veranstaltung abrunden. Unter anderem soll es einen Kindertrödelmarkt geben.
- Kontakt zum Verein: Adresse: Heinrichstraße 30 (Gera Arcaden), Eingang Breitscheidstraße Tel. (0157) 80 25 26 40, Tel. (0365) 51 33 62 52, E-Mail info@elster-entenrennen-gera.de

Der Verein im Internet unter www.geraentenrennen.de

„Das Montieren von Segeln, Motoren oder Zugseilen ist verboten“

Aus dem Regelwerk für das Entenrennen: Das Training der Enten ist erlaubt, ebenso das „optische Tuning“. Mit welcher Schwimmtechnik die Plaste-Enten das Ziel überqueren, ist unerheblich.

Gera. Wie es sich für einen in höchstem Maße ernsthaften sportlichen Wettbewerb gehört, hat auch das Entenrennen in Gera ein striktes und detailliertes Regelwerk, dessen Nichtbeachtung natürlich unter Strafe steht. Gut, das war jetzt nicht ganz ernst gemeint, wie auch die Rennregeln das ein oder andere Augenwinkeln beinhalten.

So sind nur die vom Veranstalter durchnummerierten offiziellen Rennenten zugelassen, die per „Adoptionsurkunde“ mit zufälliger Nummer ihrem Besitzer zugeordnet wird.

Die Enten gibt es an festgelegten Vorverkaufsstellen, wo sie auch bis zum Renntag in der Obhut des Veranstalters gelassen

werden können. „Wer seine Ente bis zum Start noch trainieren möchte, kann sie natürlich gerne mit nach Hause nehmen und selbst am Veranstaltungstag zum Start bringen oder früher im trainierten, motivierten Zustand in einer Verkaufsstelle abgeben“, heißt es im Regelwerk.

Das Dekorieren oder Bemalen der Enten ist „ausdrücklich“ erlaubt, „aus Gründen des Tiereschutzes“ dürfen aber weder Segel, noch Motoren oder Zugseile montiert werden. Ebenso sind Schwimmhilfen wie Schwimmflügel oder Ähnliches verboten. Modifizierte Enten, die durch ihre Sonderausstattung eine Gefahr für das Startpersonal darstellen, werden aber nicht zugelassen, heißt es weiter.

Der Start an der Untermauser Brücke erfolgt gleichzeitig und nur durch den Veranstalter, von anderen Personen gestartete Enten werden disqualifiziert. Natürliche oder sonstige Hindernisse auf dem Weg zum Ziel

sind „unanfechtbarer Bestandteil der Rennstrecke“. Mit welcher Schwimmtechnik die Enten durch das Ziel an der Stadtbahnbrücke gelangen, ist unerheblich, egal, ob vorwärts rückwärts oder völlig erschöpft

kopfunter. Natürlich werden alte Enten vom Veranstalter wieder aus der Elster gefischt, ein gespanntes Netz hilft dabei. Am Ende gibt es Preise für die schnellste, die schönste, aber auch für die langsamste Ente.

Diese werden gegen Vorlage der entsprechenden Adoptionsurkunde zur Siegerehrung ausgerichtet oder können bis zu einem Stichtag beim Veranstalter abgeholt werden.

Die wichtigste Regel aber ist

sicherlich diese: „Wir erwarten einen fairen und sportlichen Rennverlauf.“ Schließlich soll bei allem Ehrgeiz vor allem der Spaß beim Entenrennen auf der Weißen Elster im Vordergrund stehen. MH



Start für das Elster Entenrennen in Gera 2014.

Foto: Geraer Elster Entenrennen e. V.